

Zeitung für Politik, Unterhaltung, Wissenschaft, Belletristik, Fremdenliste. Preis 20 Pf. pro Quartal. 36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Dresdner Nachrichten

Bernh. Heerklotz, Zahnkünstler
sonst Dippoldswalder Platz
jetzt Pirnaischer Platz (Mohren-Apothek)
Einang: Johannesstrasse-Ecke.
Dresden, 1891.

Thüre zu!
D.R. Patent.
Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser Thüerschliesser.
Prospect gratis und franco. 50.000 Stück im Gebrauch.
Carl Heinsius, Dresden-N., Tietzstrasse 27.
Patent-Anstalt, Nr. 2100.

W. F. Seeger, Kasernenstrasse 13, Pflanzstr. 2153.
Dresdner Champagner-Fabrik u. Wein-Grosso-Handlung
(gegründet im Jahre 1822).
Kommissionärer zu Originalpreisen in allen grösseren Orten von Sachsen und den Nachbarprovinzen. Preislisten versandt gratis.

Hanns Hanfstaengl (C. A. Tsch.)
Königl. Sächs. Hofphotograph
Pragerstr. 30.

Salomonis-Essig-Fabrik H. Roesner
gegründet 1838 von Dr. Straube, empfohlen
Salomonis-Essig
anerkannt feinsten Tafel- und Essig-Essig, hergestellt seit 1857, goldenes Medaillon Leipzig 1873. Zu haben in der Salomonis-Apothek und den meisten Geschäften.
Dresden, Rosenstrasse 36, Telefon 222.

Leberthran (beste Marke) von **Heinr. Meyer in Christiania**, von Kindern stets gern genommen. **Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.**
1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. **Prompter Versandt nach auswärts.**
Nr. 306. Spiegelt. Neueste Drahtnachrichten. Stöcker im christlich-sozialen Verein. Circus Herzog. Festessen der Ressource. | Montag, 2. Novbr.

Fernschreib- und Fernsprech-Verichte.

Berlin. Der Kaiser, welcher gestern Abend 11 Uhr von Schloß Liebenberg wieder nach Potsdam in zurückgekehrt war, empfing heute Mittag den Kronprinzen von Schweden, der zu kurzem Besuche am hiesigen Hofe gestern Nachmittag einetroffen war. Auch die Kaiserin ist gestern Abend 11^{1/2} Uhr, von Weira kommend, wieder in Potsdam einetroffen. — Heute Nachmittag fand aus dem Schloßhofe in Berlin die feierliche Enthüllung des Reptan-Bunnens im Verein des Kaisers statt. — Die gelungene erste Ausführung der Wassergalvanischen „Kund- und Kreis“ in Rom, welche um 1 Uhr Nachts im Ende erreichte, hat, wie der „Vor“ gemeldet wird, einen großartigen Erfolg erlangt. Wassergalvanische an 30 Mal gerufen. Die Oper wird sicher an allen Orten das größte Aufsehen erregen.

St. Petersburg. Ein Petersburger Telegramm der „Allg. Ztg.“ meldet: Der bei den Juden wegen in Entzweiung angeordnete Schanden zählt nach Millionen; gegenwärtig haben eine Reihe von Juden gerante Gold- und Silberarbeiten aufgefunden worden. Der Haupttäter der Judenbeise, ein reich T. T. sei verurteilt. Der Professor der Rechte Oberstleutnant in zur Abhaltung der Untersuchung in St. Petersburg einetroffen.

München. Der Finanzminister der Kammer der Abgeordneten bewilligte 2688,000 Mk. für neue Telephonanlagen, insbesondere zu telephonischen Verbindungen bairischer Städte mit einander und mit Grenzorten. Der Ministerpräsident Graf von Helldorf hat bezügliche Anfragen, die unterchiedlichen Kabinettsmitgliedern seien eine unumgängliche Nothwendigkeit. An dem bisherigen Abonnementstafel werde er festhalten, auch wenn die Neue Tafel das gesamte bei den Telephonanlagen aufzuwendende Kapital hatte sich im Jahre 1883 mit 13^{1/2} Prozent, im Jahre 1890 mit 18^{1/2} Prozent.

Paris. Das amtliche Blatt meldet die Ernennung des Venediktiner Erzbischofs Bazary zum Bischof von Langon.

Amsterd. Nach dem „Bevanc“ ist der holländische Dampfer „Millo“, der von Antwerpen nach Batavia fuhr, in der Waalhoens-Strasse untergegangen, 70 Personen sind dabei ertrunken.

Paris. Nach offiziellen Meldungen aus Petersburg verbleibt ein Kaiserlicher Flak von heute ab die Kaiserliche Flak ausschließlich Weizen. Die bereits verarbeiteten Weizen können komplett werden, falls dieselben binnen 3 Tagen zur Expedition gelangen.

London. Nach weiteren Depeschen über das Erdbeben in Japan sind in der Provinz Nagano 18,000 Häuser zerstört, 2000 Personen getödtet worden, in der Stadt Gifu wurden 5000 (?) Gebäude zerstört, 5000 Menschen getödtet; die Städte Osaka, Kama und Kōmatsu mit 50,000 Einwohnern, sowie die dortige Eisenbahn sind zerstört.

Certliches und Sächliches.

— Zur Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes des Christlich-Sozialen Vereins hatten sich in Meinhof's Salon am Reformationsstage nicht nur die Mitglieder desselben, sondern auch zahlreiche Anhänger der konservativen Partei eingefunden, so daß die großen Räumlichkeiten nicht gefüllt waren. Den Hauptanziehungspunkt bildete natürlich die Festrede des hiesigen Hofpredigers Stöcker. Nachdem der Gelangverin „Eubronk“ durch einen Weibebegang das Fest in stimmungsvoller Weise eröffnet hatte, begrüßte der Vortragende, Herr Willenbrock, die Versammlung nach einem Begrüßungsvortrage der Frau Linde beiläufig Hofprediger Stöcker, bereits bei seinem Eintritt in den Saal mit lebhaftem Beifall begrüßt, die Rednerbahn. Das Bild dieses herrlichen Mannes ist in den letzten Jahren nicht nur durch photographische Beweiskraft, sondern auch durch seine zahlreichen Agitationen allgemein bekannt geworden; die Stürme des letzten Jahres sind an seiner kräftigen Gestalt aufsehenerregend und vorübergehend. Die kräftige, energisch vorzutretende Stirn, das feste, die schmerzhaften Augen, die unerschütterliche, fester Gestalt, deuten auf einen Mann von hervorragender Willenskraft. Die Art seines Vortragens, die klare, durchsichtige, allgemein verständliche Sprechweise entfaltet vor jeder stimmungsvollen Rede, welche in den Anfangskämpfen der Berliner Bewegung zum Ausdruck kam; Stöcker mehr jetzt weniger seine Redner hat, aber er übertrug sie desto mehr. Der Redner führte in andertausendstündigen feinem Vortrage etwa 70 Minuten aus: Es ist mir eine große Freude, den Christlich-Sozialen Dresden die Güte ihrer Versammlungsgenossen aus der Reichshauptstadt zu überbringen. Mancher Sturm, auch mancher Sieg, hat uns zusammengehalten, er wurde das Banner im Gewitter zertrümmert, aber unsere Bewegung hatte ja von Anfang an die Richtung des Kampfes. Wenn nicht heute der Gedanke an das Ereignis, das wir durchgemacht, so drängt sich eine Parallele an die Zeit der Reformation auf. Auch jene Tage waren sozial bewegt; die Bauern-Anruhen verfolgten ein soziales Ziel, wie die Arbeiterbewegung heute. Nur hatten die Bauern mehr Recht wie heute, denn damals stützte man sich auf Gottes Wort. Leider wurde jene große Bewegung abgebrochen, als sie unterging in dem Gelunde des Unstetens, des Hasses und Mordes. Man machte Luther und die Reformation verantwortlich für jene Unruhen, man that Unrecht daran. Luther, der ungeachtet dem Fürchten die Wahrheit sagte, ist den Bauern entgegengetreten mit dem schrecklichen Worte: „Man sollte sie niederhauen wie die 1000 Dunde“. Ich wünschte, Luther hätte dieses Wort nie gesagt. Wären jene Ausschreitungen nicht vorgekommen, dann wäre die Reformation viel tiefer eingedrungen; wäre jenes furchtbare Wort nicht gesprochen, dann würde nicht das Vertrauen der Oberen zum Volke, nicht das des Volkes zu Luther zerstört worden sein. Heute dringt wieder eine soziale Bewegung aus den Tiefen des Volksgelichtes, aber sie trägt keine Spur christlicher Gefinnung, sie ist ganz gelöst mit dem jüdischen Ziel der Sozialdemokratie. Als ich vor 13 Jahren das Vorkommnis: „Christlich-Sozial“ auf die Bühne schrieb, da trieb mich hierzu die tiefe Sorge um mein Volk. Ich dachte, es könnte etwas Gutes sein, die christliche und die soziale Idee zu verbinden. Ich dachte, daß das Christenthum nicht nur geschaffen sei für Altar und Sakrament, für Sorg und Weisheit, sondern daß es eingreifen müsse in das volle Leben. Man hat mich am Anfang nicht verstanden, selbst konservativ Kreise hielten mich für schämmer, als die Sozialdemokraten; ein Abgeordneter der Rechten erklärte in einer Wahlversammlung, das Wort sozial gelde vor den Staatsanwalt. Ich erfüllte der Gedanke, das Christlich-Sozialismus die ganze Welt, und doch ist unsere Partei nicht geworden, weil das Wort Christlich kein vordenes Stichwort ist, wie das Wort „demokratisch“.

Aber wir haben viel erreicht. Man wachte in Berlin unter dem Einfluß jüdischer Agitation und jüdischer Beise nicht mehr, was Christenthum sei. Der christliche Prediger war weggelassen, nur die Synagoge war geschützt. Die ersten Kräfte, als die Kämpen in die Reihen schlugen, bilden die schönsten Erinnerungen meines Lebens. Wohl hat mich am Anfang selbst ein neuangekommener Ausländer gewandt, ich sollte nicht mit dem Kopf gegen die Wand rennen, Berlin ist für immer dem Christenthum verloren, aber ich habe einen harten Stachel und es ist in Erfüllung gegangen, was ich wünschte. Die letzten Kirchenwahlen in Berlin haben den Beweis erbracht, daß der Kampf: „Christlich-Sozial“ nicht umsonst erkämpft ist. Bei Allem haben wir auch die Arbeiter erreicht, daß wir mit christlicher Liebe auf ihre Sorgen eingehen. Wenn die Bewegung in Dresden äußerlich mehr Erfolg hatte als in Berlin, so liegt der Grund hierin offen: Dresden hat ja auch seine Kräfte, aber solche Aderweirtheit wie in Berlin im öffentlichen Leben und in der Presse besitzt, kennt man hier nicht. Die Zukunft Deutschlands ist mit dem Kampfe gegen das Judentum auf's Engste verknüpft. Nur wenn wir wie Simon die Kräfte vereinen, die sich vereint auf dem Volks-Rufen drückt, dann kann Deutschland und an Deutschland die Welt genießen. Wir Christlich-Sozialen können uns schämen, im Kampfe um die soziale Reform in einer Reihe zu stehen. Die Widerständigkeit aller Christen, das ist der christliche Gedanke, der sich durchdringt. Anlässlich hatte sich im Christenthum die religiöse Gleichheit durchgebrochen, in der Reformation schuf sich der Gedanke der sozialen Gleichheit. Aus dem Mut und Muth, aus dem Willen und den Tugenden der menschlichen Revolution erwuchs der Gedanke der menschlichen Gleichheit im Rechtsleben. Nach wenigen Jahrzehnten ist die soziale Gleichheit. Nicht recht der Gedanke der sozialen Gleichheit, ein Gedanke, der nicht einmal durchgedacht werden kann. Der Unterschied der Geschlechter, der Jenseits der Lebensbedingungen kann nicht ausgeglichen werden. Wohl aber ist es möglich, die Kluft anzunähern zwischen Hoch- und Niedrigen und großen Vorkommern. Ich sehe den Kampf zwischen dem dritten und vierten Stande nicht zu ängstlich an, denn der alte Gott der Deutschen lebt noch und er wird uns nicht verlassen. Die gegenwärtige Bewegung hat zunächst eine rechtliche Bedeutung, sie will eine neue Form des Eigentums schaffen. Die Staatsbahnen, die Redereien nach Berlin, die Kohlenbergwerke sind Jenseits der Hand. Ich wünsche auch, der Staat würde niemals in private Hände gekommen, der feste Grundbesitz nicht „verkauft“ geworden. Dann wäre nicht mit so viele deutsche Ackerbau der Stück des jüdischen Wunders fehlgefallen. In der Schweiz sollen die Woffenfälle für die Gleichheit dienlich gemacht werden; sofort kamen Orientien mit R. verknüpft und wollten den Heiligkeit der Schattens mit Beschlag belegen. Das sollte noch, daß alle Naturkräfte in den Reich von Juden gelantzen. An offener schafflicher Beziehung liegt der heutigen Bewegung der Wunsch des Arbeiterstandes zu Grunde, dem anderen Klassen anerkannt und Arbeit zu werden. Wenn dies im öffentlichen Geist gefächert, dann liegt ich ja und Amen. Wir müssen uns bemühen, die anderen Klassen zu verstehen, Vertrauen zu haben und Vertrauen zu gewinnen. Wir dürfen nicht mehr patriarchalischen Geist, sondern müssen bürgerlichen Geist hegen. Das Problem liegt auch auf religiösem Gebiet. Hier frage ich die Sozialdemokratie an, daß sie Glauben, Christenthum, Staat und Familie zerlösen will und nicht den Muth hat, ihren Gemisken die Wahrheit zu sagen. Unsere Sache ist es, zu zeigen, daß der bürgerliche Geist wieder erwache, der religiöse Sinn neu erlebe. Wir müssen uns der Bewegung um Lohn und Arbeitszeit eine sittliche Bewegung machen; aber nicht an uns allein wird das Gelingen liegen, dazu muß uns die Macht von Oben helfen. Sind wir auch wenig, so kann uns der Sieg nicht fehlen, wenn wir nur das Rechte behalten: Ein christliches Volk. — Stämmischer Beifall, der sich immer wieder erneute, folgte dem Vortrage und lange dauerte es, bis die Wogen der inneren Erregung sich lezten. Gedänge und Vorträge und eine Festrede des Herrn Oberprediger Seidel, in welcher er zu treuen Festhalten an der christlich-sozialen Sache mahnte, füllten den übrigen Theil der Feier aus, die mit dem Gesänge: „Deutschland, Deutschland über Alles“ ihren erhabenen Abchluss fand.

— Die vorerzählte Gedenkfeier in der Kirche St. Marien fand vor vollstän dig ausgetretenen Muth statt. Die erste Vertheilung legte wiederum glänzendes Zeugnis ab von der künstlerischen Höhe, auf welcher Herr Direktor Herzog sein berühmtes Institut nun bereits seit zwei Jahrzehnten zu erhalten versteht. Als er bei Gründung der Vorkommnis mit seinem Sohn Hugo, dem schneidigen Schutzeiter, der gegenwärtig als Director fungirt, in der Bewegung erziehen, umgeben von dem ganzen männlichen Künstlerpersonal, da schaltete ihm ein brausendes Willkommen entgegen und Plumen und Lorbeerkränze warteten ihm überreich. Wie schon neuerlich gezeigt, ist Direktor Herzog noch nicht vollständig von einer Kränklichkeit genesen, weshalb eben auch sein Sohn die artistische Leitung führt und der Ersparnisse nicht mehr, wie früher bei ihrem Einleben die letzten Jahre ihrer geistigen Hauptstelle der Gesellschaft. Frau Herzog, Fräulein Rositta und Herr Robert Herzog begrüßt. Die ganze erste Vorstellung war eine Reihe brillanter, gleichzeitiger, gumnastischer, akrobatischer Leistungen. Die Ausführungen sind fast sämtlich hier in ihren hervorragenden Leistungen bekannt, aber immer wieder gewinnen sie auf die feinsten Verwendungen an. Frau Herzog, Fräulein Rositta, Fräulein Rosette und Fräulein Rositta enthielten, jede in ihrer Art, wieder durch Sicherheit und Grazie. Neu war der Sprung, den Frau Herzog mit ihrem Knaben über eine vollständige, mit 12 Conventen delegierte Festtafel, die mit Blumenbecken, brennenden Kerzen u. s. w. ausgestattet, wogte; die berühmte Feiertag nahm dieses einmalige Hinderniß mit vollendeter Leichtigkeit und so rubig im Sattel fahre, als ob sie an der gebenedeten Tafel selbst beim Speisen säße. Eine brillante Erscheinung und dabei tüchtige Künstlerin bringt der Circus diesmal in der jungen Sponslerin Fräulein Rositta mit, eine Schönheit, deren gereinigtes, dem Stolz der spanischen Nation entsprechendes Auftreten sich einnehmend wirkt; das Haus befeuerte die Bekanntheit mit dieser schönen Rebutantim mit wiederholten freudigen Hervorrufen. Ein tüchtiger Reiter auf dem Namen St. Eleanore Nicopano und ganz hervorragende, vielseitige Künstler sind die vier Gebrüder Price, die man vorgestern in komischen Intermezzi und musikalisch-pato-

Stück
interim
41/12

wie der Mann. Sie soll in politischen Angelegenheiten mitreden, sie soll das Wahlrecht ausüben, Verträge abschließen und lösen, mit einem Worte selbstständig, ohne Bevormundung und ohne Bedrückung von Seiten des Mannes handeln dürfen. Das klingt sehr schön, sehr human. Aber wie sieht es denn mit der Verwirklichung dieser Ideale in den Kreisen, wo die Herren Sozialdemokraten nicht behindert sind, den Frauen gleiche Rechte einzuräumen, in den eigenen Familien? Eine Frau, die nicht bloß schwachen Klagen oder Jammern will, muß Gelegenheit haben, im eigenen Hause, vor allen Dingen in der Familie die Ansichten zu klären, die Pläne zu erörtern, welche öffentlich zum Ausdruck kommen und nützlich sollen. Den Frauen und Töchtern unserer Sozialdemokraten wird die Gelegenheit nicht geboten. Gerade diejenigen Männer, die immer und immer nur von der Zukunft und dem gewaltigen Umsturz der jetzigen Verhältnisse sprechen, vergraben die Gegenwart. Vor Allem wäre es wohl angebracht, wenn unseren Arbeiterinnen und Arbeiterinnen von Seiten ihrer Gatten und Väter geholfen würde, die gewöhnlichsten Menschenrechte zu genießen. Zwei Punkte aus diesen Kreisen entwerfen hieron ein sehr interessantes Bild. Ein Brief lautet: „Nachdem, besten Sie mir! Ich bin an einem Mann verheiratet, der zu Anfang unserer Ehe sehr fleißig, sehr nützlich und sehr sparsam war. Obgleich jedes Jahr ein Kindchen ankam - nunmehr sind sechs vorhanden - , so hat er doch einen Wohlstand zurück und lebt dabei durchaus nicht etwa faul. Im Gegenteil, es blieb uns mancher Groschen zu einem Concert oder zu einem Sonntagsausflug übrig. Da wurden die Streitigkeiten mehr, mein armer Mann wurde von unruhigen, stets vorgetriebenen Eifer in die Bekleidungen gelehrt. Hebeln, angründeten, er auch ganz betrunken schrie er beim. Mit welchem hässlichen Groll und Neiden ging's zu Ende. Sagte ich mal: Karl, wir möchten doch wieder ein paar Mark auf die Sparkasse legen; oder Karl, die Kinder müssen Schuhe und Kleider kriegen, ich lehne mich auch so recht danach, mit Dir und den Kindern wieder Gottes freie Natur zu besuchen, so hatte er nichts als Ausfälle. Den Abend nach dem Schlaf, zuletzt wurde ich mit Schlägen traktiert. Nicht in die Ehe, nein in die Scheidung wandert das Geld; nicht für mich und meine Kinder, nein, für seine Jagden und Besinnungsstunden arbeitet mein Mann. Von seinem Verdienst wirt er mir Sonntag's früh zehn Mark auf den Tisch. Dafür soll ich acht Personen kochen, kleiden, für Schulgeld und Ausgaben sorgen, während mein Mann zum Tischengel, für die Streiflie und für den Kins die doppelte Summe einbringt. Alle Vorstellungen, alle Vorwürfe sind nutzlos. Was verheißt Du von unseren männlichen Vätern, heißt es bald. Ich habe mehr zu thun, als ein einseitige Gewissheit zu denken. Sieh, wie Du umgekommen, oder wenn Du durchaus wissen willst wie die Weiber, so nach 'Die Bedienten!' - Ach, solche und ähnliche Redensarten fallen bei uns Tag für Tag, Woche für Woche. Wie soll das enden. Gern ginge ich wieder oder idem, aber das jüngste Kind hat infolge unserer feuchten Wohnung die entliche Krankheit und dabei der Eltern, ich kann das arme hilflose, halb verkümmerte Geschöpf nicht allein lassen. Zu Hause zu arbeiten ist eben so unmöglich. Was ist denn die Beschäftigung, welche man mir anvertraut, nicht können. Was zahlen denn die Herren Kaufleute und gerade die, durch deren Wohlthätigkeit und Güte die jungen Köpfe vertritt, die alten nicht geschickt werden, für Kaderer? Tu liebe Zeit, nimm unseiner oder nicht er, so bringt die Stunde anstrengender Arbeit kaum 2-3 Pennen. Sie sehen, daß ich schwache Frau nicht im Stande bin, unsere Tage zu bestreiten. Und so wackelt mich allmählich die Verzweiflung. - Nehme mein Mann zu der früheren Lebensweise zurück, werde er die lieblichen Menschen, die ihm während nur 5 bis 6 Jahren, trage er die Spargelbänke nicht mehr in die Scheidung, wie glücklich könnten wir wiederum sein, wie wollte ich Gott auf den Rücken danken. Kann denn gegen das Treiben der Männer, die Frau und Kinder zu Grunde gehen lassen, um ihre „volkswirtschaftlichen Verbesserungspläne“ zu verwirklichen, nicht schon von oben bestrafen werden? Können wir als Opfer eines unglücklichen Zufalles darben, hungern, in feiblicher und feiblicher Noth verkommen? Tenn die leibliche Noth schreit bei uns mit der leiblichen Noth in Hand. Mein Mann achtet die Ehe nicht mehr, er achtet die Religion nicht mehr; die Bibel liegt in die Ecke, ausbrecherische Schützen erhalten den Ehrenplatz. Den Kindern frähe ich auch schon den schändlichen Einfluß der Weiber, die mein Mann zuweilen mit arbeiten und abarbeiten helfen, nicht. Sie sollen hören, welche Eia macht, welche Sabater und wie entsetzlich wenig Menschen liebe, eheliches Streben und Gottesfurcht zu Tage treten! Hochmal; rufen, helfen Sie, erhaben Sie sich unier.“ Ein weiteres Schreiben liest in eine Familie bilden, in der das Geld fast noch größer ist. Die erwachsene Tochter schreibt: „Gottschuldig sind meine Schritte, ich weis, er ist gewagt. Was that man indessen nicht, wenn man Hilfe erbitte? Ich bin in einer Arbeit angestellt und verdiene schon seit meinem zwölften Jahre, seit dem Tode meiner lieben unvergeßlichen Mutter, meinen Unterhalt. Alles das, was ich verdiene, gebe ich in meine Hände. So lange mein Vater, der ein Handwerker leibt, Stütze war, lebten wir zwar nicht froh, denn die Mutter fehlte überall, aber doch frohlich zufriedener. Ich verlor früh und Abends meine anderen drei Geschwister und die Witte, was, Liebe und Hofe manchmal noch des Nachts. Mein Vater lobte mich oft, ja, er ließ sogar bisweilen mit seiner schwachen Hand über meine Wunden weichen und sagte: „Tu bist ein bravcs Mädchen und wirst gewiß deinet eine tüchtige Hausfrau werden, wie es Deine liebe Mutter war.“ Meine Mutter! Die Tränen laufen mir die Wangen hinunter. Wie edel, wie sanft, wie reichlich, wie echt weiblich war die, und wie ist dagegen meine Stiefmutter. Nicht ganz zwei Jahre jünger als ich, beherrschte sie meinen Vater vollständig und was sie in nicht fertig bringt, das vollendet ihr Bruder, ein widerlicher unheimlicher Mensch. Schon bei dem so verheirateten jungen sie an, meinen Vater mit seinen skindlichen Ideen zu necken und anzukackeln. Dumm nannten sie ihr, daß er in den gewohnten Bahnen weiter wandeln wollte. Nach und nach hat meine Stiefmutter mit ihrem schändlichen Bruder auch glücklich ihr Ziel erreicht. Mein Vater rathennte über die schlechte Bezahlung seiner Arbeit, über die Ungleichheit zwischen Vornehm und Plebejus, über Kirche und Staat, wie es gerade paßt. Was immer ich meine Stiefmutter schuld. „Du heuerst, Du tust dein Verzeine bei“, achst sie und es geist. „Du gehst in die Beschlagnahme der wackeren Streiter, die für uns kämpfen“, hieß es, und mein Vater gna. Nach und nach fand er sogar Gehör. Es fiel ihm auch nicht auf, daß meine Stiefmutter sagte, sie wolle froh sein, wenn der Staat erst die Folge von Kindern ererbe und sie als Frau nicht mehr nötig habe, bei einem Manne ihr ganzes junges Leben zu verauern. Jetzt wären die Frauen alle zu schwach, zu schwachmüthig, sie liegen sich von den Männern unterwerfen, sie solle einer von allgemeiner Arbeit und Gleichheit reden, der ihr zu Hause keine Freiheit und Gleichheit gönne u. i. w. Wegen konnte ich voll schreien, wollte ich Ihnen diese Frau mit ihrem abgöttischen Götzenbild schildern. Genna, sie ist unter Ungeheuern, der Mann unier Familie geworden. Immer noch gebe ich mein hübsches Gehalt als Kindergeld hin und beunage mich mit der einfaches Kleidung. Kein Vergnügen erlaube ich mir. Aber es ist, als ob das Geld in meine Hände in ein Liebes Kiste. Jetzt ist Mangel an Nöthigen. Man freigt seine odenliche Nothzeit mehr zu leben. Alles das, was meine liebe Mutter anbahnte, wundert durch die Stiefmutter auf's Verstehen. Als ich ihr das verriet, lachte sie mich an, sie brauche den Plunder nicht, es werde nicht lange dauern, dann läge sie auch auf Sammetbetten und könne feine Kleider und goldene Uhren tragen. Ach bin ein schlechtes Mädchen, der Sturm und der Nummer haben mich auch hübschig weh und müde gemacht, so daß mir die Luft zum Wüchertum mangelt. Kann möchte ich aber doch wissen, wie ich meinem Vater die Augen öffnen und ihn vom Abgrund zurückhalten kann. Gibt es keinen aufstehenden und überzeugungstreuere Menschen, der den Arbeitern und Handwertern zuunt: „Lacht Euch nicht von Verrechnungen bleiden, diese Verrechnungen sind Bauswerke, denen der Untergrund fehlt. Rebt zur Wehrdeutheit, zur Autriedendheit zurück. Wollt Ihr aber durchaus Wehrdeutere sein, so fanat mit der Verbesserung bei Euch selbst und in Eurer Familie an. Da ist es am nöthigsten und am nützlichsten für die Zukunft.“ - Diese beiden Briefe erzählen deutlich genug von dem Gift, das in dem Familien gleich der Pest mützel. Sie kann die Frau auf einem verunmündeten Boden zur geistlichen Selbstständigkeit heranwachsen; wie kann sie mit besten Absichten schwanzen, ohne Moral ohne religiösen Halt in die Öffentlichkeit neben den Mann treten? Was der Schöpfer dem Mann vor dem Weibe vorausgab, die körperliche Kraft, gewisse Charaktereigenschaften, das legt sich nicht durch leere Worte oder gelehrte Broden erweisen. Lediglich geistlich durch stiftliche Erziehung, Wobrettsliebe und Selbstachtung mügte die Frau des sozialdemokratischen Phantastes Staates sein. Darum, bei Deinen Bergamontenwerter, verpöchte nicht die vollkommene Gleichstellung, so lange Ihr, wie bisher, Euren Frauen und Töchtern daheim nur Pflichten, keine Rechte einräumt.

Gestern früh 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, Sohn, Bruder und Onkel
Fritz Spanier,
Restaurateur des Lindeschen Bades,
wos ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigen.
Anna verw. Spanier geb. Wolf.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 4 Uhr von der Halle des alten Reichthofes aus statt.

Heute Mittag 1/2 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager unter heulender Gatte, Pflegevater, Bruder und Onkel, Herr Herr
August Fitzau
im Alter von 71 Jahren. Freunden und Bekannten widmen diele Nachrich in tiefer Trauer
die Hinterbliebenen.
Niederlössnitz, den 31. October 1891.

Am Reformationsfeste früh endete unerwartet ein kostler, Tod das theure Leben unierer heiliggeliebten heulender Mutter, Frau
Emilie verw. Edlich geb. Hönicke.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Richard Edlich, Marie verw. Hönicke geb. Edlich, Ernst Edlich.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 3. November, Nachmittags 1/2 Uhr, von der Porentationshalle des Meißner Friedhofes aus.

Herrmann Vogel Emmy Vogel geb. Meltzer Vermählte.
Tresden, 28. Octbr. 1891.

Am 20. Oct. verschied unter langwieriges Krankenlager, der General-Beichtvater
Herr Hugo Rentzsch
nach langen schweren Leiden. In dem dahingeschiedenen verließen wir und die nun uns verbliebene Deutsche Reichsbeichtvater einen allseitig vereinigten Freund und Genossen, welcher der edlen Sache frei nachzugehen war und seinen Absichten wir in Ehren halten werden
Der Verband Dresden.

Stiermit zur Nachrich, daß am 20. October Nachts 1/2 Uhr unier unter Gatte und Vater
Friedrich Polster
nach langen schweren Leiden verschied ist. Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Montag 1/2 Uhr von d. Büchsenstraße 6 aus nach dem weiten Neustädter Friedhof aus.

Medaillon,
bedeigte Krystallwaize mit einem Hund darauf verloren. Gegen Belohnung. Suchbezugsnummer 10, 1.

Entlaufen
ein klein, schwarzes, Gündchen mit weißer Brust u. Borte. Abmangegen Belohnung. Verzugnummer 10, 1.
Vor Ankauf w. gewarnt.

Sund entlaufen
(Foxterrier), weiß mit braun- und schwarzgeflecktem Kopf u. conwertem Schwanz. Gegen gute Verohnung abzugeben. Strubestraße Nr. 4, III. Etage.

Nur ein altes, gutem Fabrikgeschäft bei Dresden, welches jährlich mit 8-10,000 M. Reingewinn arbeitet, wird ein thätiger
Socius
Selbstfrei, evtl. n. d. Kauf, durch
Merzenich's
Geschäfts-Agentur, Mariackstraße 18.

Ober- und Unter-Schweizer
empfehle und vieler flets. Flve.
nächstes, nur gut empfohlenes Schweizer-Par. Dresden, Büchsenstraße Nr. 21.

Köchin gesucht.
Zu sofort oder 1. December ein altes in der besten Küche erfahrene Mädchen, welches auch einen Theil der Hausarbeit übernimmt, für eine zureichenden lebende Beschäftigung in der Köchin gesucht. Wüthlich gute langjährige Zeugnisse erforderlich. Wohnung
Nieder-Lössnitz, Altes Dorf 22.
Berthelinnen u. Verhältniß 1. Borhardt, Corsetz-Galeriestr. 1.

für ge. Unachtsamkeit gesucht, w. nachweislich lang Zeit in solchen schon geacht. hat u. als Furchaus juristisch nach jed. Nicht von seinen reich Stell. empfindlich wird Die Stellung ist ansehnlich und schmeichlich und wird bei großen Vermögens ich gut Gehalt bezahlt. Zutritt mögl. 1. Januar 1892. In mit Franz-Richter und General-Anwalt unter **W. E. 100** bis 5. November nachweislich in die Exped. d. M. einzuwenden.

Buchhalter
für ge. Unachtsamkeit gesucht, w. nachweislich lang Zeit in solchen schon geacht. hat u. als Furchaus juristisch nach jed. Nicht von seinen reich Stell. empfindlich wird Die Stellung ist ansehnlich und schmeichlich und wird bei großen Vermögens ich gut Gehalt bezahlt. Zutritt mögl. 1. Januar 1892. In mit Franz-Richter und General-Anwalt unter **W. E. 100** bis 5. November nachweislich in die Exped. d. M. einzuwenden.

Thätiger Theilhaber
mit 10-15,000 M. zur Acquisition und Vergrößerung eines sehr lebendigen Bedarfsartikels ohne Konkurrenz ges. In ev. unter **A. 10,000** Hauptpost lagernd Dresden.

Wirthschafterin
hauptsächlich für das Ausschlagen von Butter zu suchen, den Milchverkauf im Stall, die Bereitung des Federwieses und der Feuerwische wird für Reinhaltung und wollen nur gut Empfohlene Zeugnisabgaben emenden.

Sammerquell Ostra in Dresden.

Eisenbahn-Arbeiter
suchen bei hohem Verdienste sofort Beschäftigung. In melden bei Schichtmeister **Zanisch & Zwanigel**, Jäger-Schießstraße, 40 Unterzweiger, 30. Straße Barren u. Vande wirt 21. Flve.

Musik.
Guter 1. Violonist (Rebeninstrumente gute 2. Violine) sofort gesucht. N. d. Rosenstraße 16, 2.

Schuhmacher, a mittl. Arbeit, gesucht. Rothschützstraße 27.

Für einen jungen Mann
ist Gelegenheit gegeben, sich an ein altes, reiches Haus, welches in reich. Wollenen Casse anw. u. bereits mit einer, ist, mit ca. 2000 M. ges. feil überholt u. beh. Taunstein letztere 1000 M. min. gewant zu begehrt. Der möchte womögl. tüchtig Weibchen sein! In ev. u. P. O. P. 1 postlagernd Döbelnlag.

Verwalter, Wirthschafterinnen,
letztständig, und zur Stelle, **Pofontäre, Scholaren,** fedie und verh. Vögte mit langjährigem Kenntnissen sucht **Beamten-Verein Dresden,** Annenstraße 2, am Posthof.

1 landwirthsch. Arbeiter f. sof. Stelle. Rab. Gostwirthsch. von **H. Väger, Remmstraße.**
3 tung eines Landwirthsch. Dresden wird ein zuverlässiger

Verwalter
mit Rauten gesucht. Adr. unter **W. Q. 900** in die Exped. d. M. erbeten.

Ein anständiges, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten bewandertes
Mädchen
sucht per 1. oder 15. Nov. Stell. gegen gute Sicherheit u. Zinsen nicht eine anst. Frau zu leben. Rab. auf gef. Offst. unter **W. Q. 907** Expedition d. M.

Tüchtige Zeitungsetzer
nur für Inserate
(Zahlung nach erhöhtem Tarif)
jährlicher Verdienst nachweislich 1600 bis 2700 Mark, sowie
ein Maschinenmeister
(Qualifikation für Rotationsdruck Bedingung)
werden sofort für dauernd gesucht.
Liepsch & Reichardt, Dresden.

Beitungs-Seker
(Zahlung nach jetzt bestehendem Tarif mit Zeitungs-Aufschlag)
GESUCHT
Buchdruckerei E. Blochmann & Sohn, Dresden, an der Kreuzkirche 17.
Anmeldungen im Comptoir dafelbst.

Anlegerinnen
werden bei 10 M. Wochenlohn für sofort in dauernde Stellung gesucht. Direktion an
Alexander Edelmann, Universitäts-Buchdrucker, Leipzig.

Steinmetzmeister
Ein Techniker, gef. Steinmetz, sucht sofort oder später in einem Bau- oder Steinmetz-Geschäft anderweitig Stellung. Selbiger ist im Rohsteinhandel bewandert. Geht. Th. unter **W. E. 107** in die Exped. d. M. erbeten.

Wohnungen
im Preise von 300-400 Mark sind per sofort oder später zu vermieten. Rab. Annenstraße Nr. 11, 2. Etage.
Freundl. möbl. Zimmer
an e. Herrn zu vermieten. Schloßstraße Nr. 6, 2. Etage.

Maschinen-Oele und Fettwaren!
Ein junger, tüchtiger Kaufmann sucht sofort den provisorischen Betrieb, ev. auch festen Posten in diesen Betrieben für einen Geschäftsinhaber oder eine Hoffmann in übernehmen. Sondern sollte bereits 3 Jahre mit Erfolg ausgeübt. In dieser Branche u. ist daher mit best. u. Kundsch. wohl vertraut. Geht. Thesen unter **W. Q. 901** ev. an die Expedition dieses Blattes.

Blasewitz.
Eine freundl. Wohnung, 2 Zim., Kammer u. Küche, 1 Etg., mit Balkon, bei Beschäft. halber an ruhige Leute zu vermieten und sofort zu beziehen. Preis 165 M. Schumann, 6. part.

Die Preussische Boden-Credit-Actien-Bank zu Berlin
hat mit der General-Agentur für Dresden übertrugen. Die Bank gewährt hypothekendarlehen auf ersten Stelle in guter Stadt-egend zu ansehnlichen Bedingungen und bis zur Annahme von Anträgen, sowie in näherer Auskunft bereit. - Zweigbüro Form. 10-11. Nachm. 5-6 Uhr

Ein hübscher geräumiger Laden
mit Hinterzimmer, für Blumenhandlung und Schuhwaren-Geschäft vorzögl. paß. in bester Lage zu vermieten u. zu beziehen. Rab. bei der Verwaltung des Quartiers, Herrn

Moritzstrasse 21, 2. Oscar Heilmann.
4500 Mark
gen. Verfaßd. u. 1. Hypoth. b. 15000 Mark sofort gerucht an 1. Jahr. Rab. Büchsenstraße Nr. 21, Flve.

Friedrich Riebe, Dresden, Bräuerstraße 35.
Damen finden Diest. u. Lieben. Rab. bei Frau Benkert, Schumann-Annenstraße 21, Dresd.

1. Hyp. 45,000 Mk.
auf Risch. Mithabt. 57,000 M. Rendit. Th. mit **C. N. 173** „Invalidentank“ Dresden.
2000 Mark
5 1/2% auf höhere Hypothek für 2 Etieren bei 100 Mark Zammann sofort gerucht. Agenten neubeten Th. niedrigeren **C. J. 80a** bei **Hausenstein u. Vogler (A. G.), Dresden.**

Großes Eckgrundstück
in nächster Nähe der Promenade und des Reichthales in **Leipzig,** schön und frei gelegen, mit herrschaftlichen Wohnungen, Thorsteinfabri, größerem Hof, Stallung und Wagenremise, sowie Wintergebäude, in Beschäftigung halber vorzögl. zu verlaufen. Th. wolle man unter **F. N. 123** an den „Zentral-Redendant“ in Leipzig senden.

2. Gold-Hyp. 5% im gleichen Range bei nach Abschluß ohne Agent bei. Th. **C. H. 88** Hausenstein u. Vogler, A. G., Dresden.

Hausgrundstück
in Etieren mit Colonialwaren-Geschäft, hübsche Ede, ist sofort zu verlaufen. Preis 44,000 Mark. Anzahl nach Heberlein. Offst. unter **W. Q. 905** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

3-bis 5000 M.
werden von einem gut sitzenden Geschäftl. u. Grundstücks-Besitzer in der Nähe u. Nähe als 2. Hypothek innerhalb der Pfandfalle gerucht. Th. unter **N. O. 5 Nr. 75** ind. Al. Exped. d. M., an Altona, 5. medezig.

Hausgrundstück
in Etieren, mit Delikatessen-Geschäft, sofort zu verlauf. Preis 32,000 M. Anzahl nach Heberlein. Offst. unter **W. Q. 981** an die Expedition d. M. erbeten.

200 bis 300 Mark
gegen gute Sicherheit u. Zinsen nicht eine anst. Frau zu leben. Rab. auf gef. Offst. unter **W. Q. 907** Expedition d. M.

Hausgrundstück
in Etieren, mit Delikatessen-Geschäft, sofort zu verlauf. Preis 32,000 M. Anzahl nach Heberlein. Offst. unter **W. Q. 981** an die Expedition d. M. erbeten.

200 bis 300 Mark
gegen gute Sicherheit u. Zinsen nicht eine anst. Frau zu leben. Rab. auf gef. Offst. unter **W. Q. 907** Expedition d. M.

Hausgrundstück
in Etieren, mit Delikatessen-Geschäft, sofort zu verlauf. Preis 32,000 M. Anzahl nach Heberlein. Offst. unter **W. Q. 981** an die Expedition d. M. erbeten.

Hausverkauf.

Ein Haus in einem hübschen, mit Wasser, in schöner Lage bei Großschönau, massiv gebaut, nebst Wasserleitung, Obst- und Gemüsegarten, bestehend aus Kellerei und Kaufmann, ist zu verkaufen. In Erfahrung in der Zehnerlei Köpfe, Güter, Hofstraße 6.

Ziegel-Verpachtung.

Die seit Jahrzehnten fort betriebene Ziegelfabrik in Dahlen b. Cöthen wird wegen vorgerückten Alters des bisherigen Pächters v. 1. April 1892 ab pachtfrei. Pachtbewerber wollen sich auf. an den Besitzer Baumeister Ernst in Dahlen wenden.

Zu verkaufen:

Wahlhaus mit Restant., 1 Restauration, 1 Weinhandl., 1 Butter-Weichheit, 1 Woll- u. Weißw. Geschäft, 1 Weingehandlung, 1 ff. Colonial-Weichheit, 1 vorzüglich gehendes Produktengeschäft.

Ein gewisses mein gutgehendes Geschäft mit viel Waaren wegen Klage und an mich seit 1880 Jahren 1000 M. zu verkaufen. Kleiner Rest 2000 M. Sofort leben, Verbindung, Rab. Palmstr. 9, Unterstadt.

Leipzig.

Altrenommiertes Manufaktur-Confections-Geschäft mit treuer besserer Kundenschaft ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Jubiläumssilberne Selbstreflektanten wollen sich auf. unter T. N. 215 im „Invalidendank“ Leipzig melden.

Suche ein gewisses Geschäft mit höherer Gewinn bei 2-3000 M. zu kaufen oder einzuhändigen. Agenten verboten. Ein. unter W. N. 100 postlagernd Tharandt erbeten.



17 Webergasse, frühere 9. Heute frisch eingetroffen:

Schellfisch, à Bund 35 Pf.

Zander, à Bund 60 Pf.

See-Dorsch, à Bund 30 Pf.

feinste feinste Kieker **Pöklinge,** à Stück 1, 5, 6, 7, 8, 10 Pf.

feinste echte Sieder **Sprossen** à Bund 120 Pf.

veränderte **Ändern.** à 21, 25, 31, 40, 50, 60 Pf. empfiehlt C. G. Kühnel.

Behrend's Butterhandlung, Schöffelstraße 16, feinste Tafelbutter, à Stück 70 Pf.

Prima Ostpreussische Speisebutter, à Stück 60 und 65 Pf.

Prima Schlesische Speisebutter, à Stück 50 und 55 Pf.

Gier, große frische, à Stück 30 Pf., Mandel 80 Pf., 2 Stück 11 Pf.

Aufsichtliche (vergl. W. N. 100) P. Borch, Lange Amalienstraße.

Gummi-Artikel aller Art, feinste Qualität, verleiht gegen Nachnahme. Hochpreis, Dresden. Postfach, Bromnstraße Neu: Schürbartbinden aus Gummi, das Kalklichte, um einen schneidigen Bart zu erhalten. Preisliste gratis.

Gute gebrauchte, aber noch gute **Durchschneidmaschine** (s. Gebrauchsartikel) zu kaufen gesucht. Adr. unter W. N. 993 Exped. d. Bl.

Mein großes Lager von doppelbreitem

Lama

bietet auch in dieser Saison eine reiche Auswahl der modernsten Muster für Jacken, Morgen-, Haus- und Straßenkleider in allen Preislagen.

Mr. 1.10, 1.20, 1.10, 1.60, 1.80, 2 bis 6 Mr.

Molton.

vorzügliche Waare zu Unterjockern, Unterhosen, Westmänteln, in allen umgebenen u. Melancholien. Mr. 100, 120, 150, 160 bis 265 Pf.

Robert Böhme jr., Georgplatz 16, Edhaus der Waisenhausstraße.

Gummi-Artikel

aller Art, feinste Qualität, verleiht gegen Nachnahme. Hochpreis, Dresden. Postfach, Bromnstraße Neu: Schürbartbinden aus Gummi, das Kalklichte, um einen schneidigen Bart zu erhalten. Preisliste gratis.

A. H. Theising jr., 15 Marienstr. 15, Antonstr. 15.

Cigarren.

Java, Sumatra, Hav. etc., gute weichenende Waaren, verkaufe Cash à Tausend 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 Mark.

R. Horn, hier, Palmstr. 25, 1.

Patente Otto Wolff, Patent-Anwalt, Dresden, Pragerstr. 10/11 (Ecke Traugottstr.) Marken- u. Musterrecht.

Pulsnitz!!

Köhler's prämierte Pfefferkücherei vert. alle Sorten mit gute Pfeffer-Tuben. Preisverzeichn. gratis.

Birnen und Aepfel 50 Scheffel Weinbirnen und 100 Scheffel Winteräpfel verkauft in maßigen Preisen und liefert bei größeren Posten frei Dresden.

Arthur Dümler, E. A. Hennig.

Zucker 28, schöne Rosinen

18 bei 5 Pf., Cir 17 Mr., do. extrafeine, gelebte 25, Mandeln 80-100, reine süße Butter 85-90, Margarine 45-60, Süßrahm-Margarine 75-85, Zahneinfett 45-50 empfiehlt

Arthur Dümler, nur 31 Wellnerstr. 31.

Ein einpferdiger **Gasmotor.** aber in noch sehr gutem Zustande befindlich, wird sofort zu kaufen gesucht.

Offerten unter J. 6281 an Rudolf Mosse, Dresden unter Preisangabe einzuliefern.

Niemand veräume sich nach seinem **Familien-Wappen** zu erkundigen! Jede gute bürgerl. Familie darf und sollte ein Wappen führen. Nötiger Nachweis nach besten Quellen (s. 60 Pf. Marken) d. d. Institut für Genealogie und Heraldik Dresden, Grunauerstraße 20.

Adr.: Heraldiker Schüssler, Vertreter u. Nennende überall gel.

Für 50 Pf. liefert geg. Eins. 4 Bogen 1 Stempel-Medailon vermerkt, mit Name u. Ort vergoldet 20 Pf. mehr. Stempelabrik u. Gravurwerk Franz Krüger, Berlin, C. Stralauerstr. 40.

Best. m. Federmatr., Kommode, Küchenschrank, Tisch, Stuhl u. Sopha, Spiegel, Betten, Etageer Umstände halber billig zu verkaufen Antonstr. 12, part. r.

Arthur Dümler, nur 31 Wellnerstr. 31.

Arthur Dümler, nur 31 Wellnerstr. 31.

Heiraths-Gesuch.

Einem i. tüchtigen Väter ist Gelegenheit geboten, in e. Landgasthof mit Kellerei einzuhändigen. Selbst. nach tücht. Geschäftsmann sein. Auf gr. Veränd. wird nicht geachtet. Strenge Diskretion angefordert. Offerten unter W. N. 903 in die Exped. d. Bl.

Heirath.

Gebildeter Mann, Mitte 40er, von angenehmem Aussehen, gesund und kräftig, evang., ohne Anhang, mit 100000 M. Vermögen und hohem Einkommen, wünscht sich recht bald glücklich zu verheirathen. Damen in passendem Alter, mit Vermögen, welche ein glückliches Leben suchen, werden gebeten, weiche Adressen mit genauen Angaben vertrauensvoll unter E. A. 131 an den „Invalidendank“ Dresden zu senden. Vermittler streng verboten.

Harmonium. 1 Manual u. Pedal von Estey liefert zu verf. Theob. Dietrich, Mühlstr. 1, Franckstr. 4.

Neest gefundene u. vernünftig deutende altere **Gerren.** die in guten geordneten Verhältnissen leben und sich zur Pflege e. wahrhaft liebevolle und trennbezügliche Lebensgefährtin, einfachen aber gebildeten Standes, wünschen, belieben weiche Adressen vertrauensvoll zu senden unter Chiffre J. D. 35 postlagernd Räcknitzstr. 12, Dresden. Bewerber mit Kind nicht ausgeschlossen.

Harmonium. 1 Manual u. Pedal von Estey liefert zu verf. Theob. Dietrich, Mühlstr. 1, Franckstr. 4.

Neest gefundene u. vernünftig deutende altere **Gerren.** die in guten geordneten Verhältnissen leben und sich zur Pflege e. wahrhaft liebevolle und trennbezügliche Lebensgefährtin, einfachen aber gebildeten Standes, wünschen, belieben weiche Adressen vertrauensvoll zu senden unter Chiffre J. D. 35 postlagernd Räcknitzstr. 12, Dresden. Bewerber mit Kind nicht ausgeschlossen.

Harmonium. 1 Manual u. Pedal von Estey liefert zu verf. Theob. Dietrich, Mühlstr. 1, Franckstr. 4.

Neest gefundene u. vernünftig deutende altere **Gerren.** die in guten geordneten Verhältnissen leben und sich zur Pflege e. wahrhaft liebevolle und trennbezügliche Lebensgefährtin, einfachen aber gebildeten Standes, wünschen, belieben weiche Adressen vertrauensvoll zu senden unter Chiffre J. D. 35 postlagernd Räcknitzstr. 12, Dresden. Bewerber mit Kind nicht ausgeschlossen.

Lama,

wunderschöne Streifenmuster, in Jacken, Mänteln etc., farbige Muster, das Neueste was es darin gibt, zu neuen Kleidern, Kleiderjockern, Morgenmänteln etc.

Rocklana und **Flanelle** in einer sehr reichen und herrlichen Waarenwahl.

Barchent-Blousen, alle neueste Muster und Jaccons, Stück 2 Mr. 25 Pf., 2 Mr. 50 Pf. u. i. w.

Kinder-Blousen von 150 Pf. an.

Barchentunterröcke, geboast, Stück 2 Mr. 250, 275.

Barchent-Jacken, Stück 1 Mr. 180, 190 Pf.

Lama-Jacken, Stück 2 Mr. 50 Pf., 2 Mr. 80 Pf., 3 Mr. etc.

Männerunterhosen von 120 Pf. an.

Frauen-Hosen von 130 Pf. an.

Kinder-Höschen von 55 Pf. an.

Bett-Bezüge, Inlets, Kissen, Betttücher u. i. w.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreiberergasse 3.

Arthur Dümler, nur 31 Wellnerstr. 31.

Arthur Dümler, nur 31 Wellnerstr. 31.

Versteigerung. Dienstag den 3. November Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gelangt Trebschasse 1 (nächst der Amalienstraße) ein bedeutender Vorrath

H. Herren-Kleiderstoffe für Herbst und Winter.

Antiqu., Hoch-, Polier- und Ueberzieher-Stoffe, Sammgarne etc. besserer Qualität E. Pechfelder, Auctionar und Taxator.

EPASCHKY Frisch eingetroffen: **Schellfisch,** Bund 28 Pf., bei 40 Pf. u. 25 Pf., bei 40 Pf. nach auswärtig 25 Pf.

Pöklinge, 1 Riste, ca. 12 Pf., 200 Mark, bei 5 Risten 195 Mark, 10 - 190, 25 - 185, 50 - 180, 100 - 175.

Prompter Versandt nach auswärtig.

E. Paschky, Pillnitzerstraße 10, Grunauerstraße 32, Bettnerstraße 10, Freibergerplatz 4, Kurfürststraße 25, Center u. Gohlstr. 7, Güterbahnhofstraße 7.

Dauerhaften, waschenden Hemden-Barchent, einfarbig, gefleischt und caroit, in hellen sowie dunklen Farben, Meter 35, 40, 45, 50-60 Pf.

einfarbig rosa (siehe beliebt) Meter 45, 50, 55, 60-90 Pf., ganz weiß Meter 62, 65, 75 Pf.

Barchent-Hemden für Männer und Frauen Stück 140, 150, 175 Pf. u. i. w., für Knaben und Mädchen Stück von 40 Pf. an.

Elsasser bedruckte Barchente (neue Herbstmuster) für Kleider, Röcke, Kinderkleidchen, Jacken u. Neallgeschichten.

Reiche Auswahl darin! Meter 65, 70, 75, 80 Pf. u. w.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibererg. 3.

Arnold & Sohn, Kammerjäger, Renner u. Hatten, Waisen, Waisen, Schwab, Neumachen, Lehmann nach Erfolg, Bismarckstr. 63, 2. Etg.

Vohndruch mit hoher Dampfdruckmaschine, in der Umgebung von Dresden, überaus billig.

Kammergut Ostra in Dresden.

H. Harzer Kanarienvogel (Gohlholler), Stück von 6 Mr. an. Versandt nach auswärtig.

Garder, Dresden, Seifstr. 10, II. r.

Ein Paar starke, volljähr. gute **Pferde.** die im schweren u. leichten Juge zu gebrauchen, suche zu kaufen. Off. Offerten unter D. T. 119 „Invalidendank“ Dresden.

Rosinen, nur feinste gelesene Waare, 20 Pf., bei 5 Pf. 18 Pf., Cir 16 Mr. Corinthen 25 Pf. u. 30 Pf. bei 1 Pf., Mandeln, süß u. bitter, 80 Pf., 85 Pf. u. 90 Pf.

gem. Zucker Pf. 27-29 Pf., je nach Entnahme, empfiehlt **Herm. Schumann,** nur Nr. 9 Webergasse Nr. 9.

Aepfel. 50 Scheffel Aepfel sind zu verkaufen in Gottscheub. bei Pirna Nr. 110 bei Schäfer.

Schlosswein, Weißwein. (Schweizer, beste Waare), aus liebigem Romantischen Schloßgüter, sowie **Barletta, Rothwein,** sehr kräftig und angenehm, aus Italien direct import., beide hochrenommiert und unter Garantie der Reinheit empf. in Flaschen à 4 Pf. oder à 100 Liter Mr. 85 ab hier unter Nachnahme; weitere Waare bei genau. Nötigen geg. 3 Mr. Ziel. **Johann Strauß, Mühlenthorburg, Bayern, Hof-Cellierant.** NB Bei groß. Abnahme noch Günstiger.

Kleiderstoffe in allen Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison empfiehlt in bekannt reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen **Meter von 70 Pf. bis 3 M. 50 Pf.** **Robert Böhme jr.,** 16 Georgplatz 16, Edhaus der Waisenhausstraße.

Robert Kunde Ecke Wilsdrufferstr. Wallstrasse 1 Ecke Wilsdrufferstr. und Postplatz. **Messer- und Stahl-Waaren-Handlung.** Specialität: **Tischmesser etc. Taschenmesser Rasirmesser Scheeren.** Garantie für Güte.

Die Lairitz'schen Waldwoll-Produkte aus Remda in Thüringen: **Unterkleider, Hanfelle, Socken u. Strümpfe, Kniewärmer, Gamasen, Leib- und Brustbinden, Waldwoll-Watte, Waldwoll-Cell etc.** werden hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Seit einem Menschenalter als ausgezeichnetster Schutz gegen Erkältung bewährt und gegen nicht-rheumatische Beschwerden von unübertrefflichem Erfolg. Verkaufsstellen für Dresden bei: **F. W. Emmrich, Waisenhausstr. 12, und Oscar Lehmann, Schloßstraße 21.**

Enthaarungs-Pulver von **G. C. Brüning,** Frankfurt a. M. Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unbedenklich, wenn die zarte Haut nicht an und in deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg vor zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial et Industriel supérieur de commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mr. 2, Buntel 25 Pf. Niederlagen bei Herrn. Koch, Altmarkt 5, Alfred Stempel, Wilsdrufferstraße 30.

Ein Kutscher-Pelz zu kaufen gesucht, keine Statu. Off. nebst Preis **H. 6283** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kreuzsait. Piano außerordentlich billig zu verkaufen **Galeriestraße 9, II.** **2** Tafel Piano, gut im Ton, bill. zu verf. Antonstr. 12, part. r.

Stirn-Haar-Netze 4 St. 50 Pf., nur bei **H. Freisleben, Auktur., Postplatz 1.** **Symphonien,** sehr vieldeutsches Musikwerk, wunderbar im Ton, mit 42 verschiedenen Stücken bill. zu verkaufen Antonstr. 12, part. r.

Humorist. Cliches (starke Original-Phototypen) aus der „Humoristischen Zeitsung der Dresdener Nachrichten“ sind zu verkaufen durch die Buchhandlung d. Bl. Marienstraße 38, I.

Dresdener Nachrichten, Nr. 306, Seite 5, Montag, 2. Oktober, 1891

Achtung.
Den Dienstag d. 3. November
ist bekannt, welcher der Unterredner
im Concertsaal gegen ein mögliches
Donnerstag, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
Dienstag, 3. Nov., Abends
8 Uhr im Concertsaal
Straßen 10, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
Kaufmann in
Kaufmann in

**Buchführung
u. kaufmännischer
Correspondenz**
für Damen.
Kaufmann in
Kaufmann in

Für Schuhmacher.
Kaufmann in
Kaufmann in

Wald
Kaufmann in
Kaufmann in

**Damen-
Garderobe**
Kaufmann in
Kaufmann in

Für Kranke!
Kaufmann in
Kaufmann in

Massage.
Kaufmann in
Kaufmann in

**Künstliche
Zähne,**
Kaufmann in
Kaufmann in

Zähne,
Kaufmann in
Kaufmann in

Zähne,
Kaufmann in
Kaufmann in

Zähne,
Kaufmann in
Kaufmann in

Zähne,
Kaufmann in
Kaufmann in

Zähne,
Kaufmann in
Kaufmann in

Zähne,
Kaufmann in
Kaufmann in

Zähne,
Kaufmann in
Kaufmann in

Lederschuhe
mit Holzsohlen
für Erwachsene und Kinder.
Kaufmann in
Kaufmann in

Ernst Zscheile,
Dresden Seefstraße,
Kaufmann in
Kaufmann in

Puppen-Doktor,
Marienstraße 13.
Kaufmann in
Kaufmann in

Tonkünstler - Verein.
Heute
Montag, 2. Novbr. 1891,
Abends 8 Uhr,
Kaufmann in
Kaufmann in

**Dritter
Übungs-Abend**
im Saale von Braun's Hotel
Kaufmann in
Kaufmann in

**Graufedern,
Fantasiefedern,
Ballkissen**
Kaufmann in
Kaufmann in

G. Hörig,
Waldenstraße 29.
Kaufmann in
Kaufmann in

Waarenregal,
Kaufmann in
Kaufmann in

**Edt Berliner Weibier,
Pilsener Stangenbier,
Gräber Exportbier.**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Meusel's
Wein- u.
Austern-
Stuben,**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Residenz-
Theater.**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Mamsell
Nitouche.**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Restaurant
„Moltke“**
Kaufmann in
Kaufmann in

**A u f!
nach der
„Diana“**
Kaufmann in
Kaufmann in

**zum
Grand bal paré.**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Wer seine eigene Person
erkennen will, besuche den
Irrgarten**
Kaufmann in
Kaufmann in

Carl Vetter
Kaufmann in
Kaufmann in

Ernst Zscheile,
Dresden Seefstraße,
Kaufmann in
Kaufmann in

Tonkünstler - Verein.
Heute
Montag, 2. Novbr. 1891,
Abends 8 Uhr,
Kaufmann in
Kaufmann in

**Dritter
Übungs-Abend**
im Saale von Braun's Hotel
Kaufmann in
Kaufmann in

**Graufedern,
Fantasiefedern,
Ballkissen**
Kaufmann in
Kaufmann in

G. Hörig,
Waldenstraße 29.
Kaufmann in
Kaufmann in

Waarenregal,
Kaufmann in
Kaufmann in

**Edt Berliner Weibier,
Pilsener Stangenbier,
Gräber Exportbier.**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Meusel's
Wein- u.
Austern-
Stuben,**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Residenz-
Theater.**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Mamsell
Nitouche.**
Kaufmann in
Kaufmann in

**Restaurant
„Moltke“**
Kaufmann in
Kaufmann in

**A u f!
nach der
„Diana“**
Kaufmann in
Kaufmann in

**zum
Grand bal paré.**
Kaufmann in
Kaufmann in

Dopp. Buchhaltung in 8 Tagen
Kaufmann in
Kaufmann in

Zöpfe, Dreher,
Kaufmann in
Kaufmann in

Haar-Uhrsetten,
Kaufmann in
Kaufmann in

Filzschuhe u. Pantoffel
Kaufmann in
Kaufmann in

**Bettfedern,
Dannen und Bettwäsche**
Kaufmann in
Kaufmann in

Loden-Joppen
Kaufmann in
Kaufmann in

Filzschuhfabrik
Kaufmann in
Kaufmann in

Kräuter-Bitter-Likör
Kaufmann in
Kaufmann in

künstliche Zähne
Kaufmann in
Kaufmann in

Knopfkönig,
Kaufmann in
Kaufmann in

Geldschranke,
Kaufmann in
Kaufmann in

Wiener Corsets.
Kaufmann in
Kaufmann in

Möbel,
Kaufmann in
Kaufmann in

Filzschuhfabrik
Kaufmann in
Kaufmann in

Damen-Stiefel
Kaufmann in
Kaufmann in

Prachtvolle Jackets
Kaufmann in
Kaufmann in

Stoffreiser
Kaufmann in
Kaufmann in

Meyer's Joppen
Kaufmann in
Kaufmann in

Piligran-
Kaufmann in
Kaufmann in

Hämme
Kaufmann in
Kaufmann in

Gelegenheit.
Kaufmann in
Kaufmann in

Brothobel
Kaufmann in
Kaufmann in

Schürzenstoffe
Kaufmann in
Kaufmann in

kleine Dame
Kaufmann in
Kaufmann in

Ich
Kaufmann in
Kaufmann in

Wo
Kaufmann in
Kaufmann in

Knopfkönig,
Kaufmann in
Kaufmann in

Geldschranke,
Kaufmann in
Kaufmann in

Wiener Corsets.
Kaufmann in
Kaufmann in

Möbel,
Kaufmann in
Kaufmann in

Berühmte
Kaufmann in
Kaufmann in

Starke Damen
Kaufmann in
Kaufmann in

Flora
Kaufmann in
Kaufmann in

Niemand,
Kaufmann in
Kaufmann in

Allen Fussleidenden
Kaufmann in
Kaufmann in

Ich wünsche
Kaufmann in
Kaufmann in

Spielfarten,
Kaufmann in
Kaufmann in

„Liebe Mama,
Kaufmann in
Kaufmann in

Filz-Hüten
Kaufmann in
Kaufmann in

Bei Trauer
Kaufmann in
Kaufmann in

Der Companion.
Kaufmann in
Kaufmann in

Residenz-Theater.
Kaufmann in
Kaufmann in

Mamsell Nitouche.
Kaufmann in
Kaufmann in

Restaurant „Moltke“
Kaufmann in
Kaufmann in

**A u f!
nach der
„Diana“**
Kaufmann in
Kaufmann in

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of names.

Dresdner Wohnungs- (Adress-) Handbuch 1892.

Heute Schluss der Subscription.
 Sie müssen ab jetzt der nächste Lebensweis ein G. A. Kaufmann's Buchhandlg. (Hohle Steine) Breitestr. 8.

Schweizerhäuschen.
 Heute von 7-11 Uhr Tanzverein.
 L. Franke.

Reichshallen.
 Heute, sowie jeden Montag
Ballmusik.
 Tanzverein von 7-12 Uhr.
 Damen freier Eintritt.
 Achtungsvoll Jul. Fröde.

Central-Halle
 10 Fischhof-Platz 10
 Heute Walzerabend, von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Hochachtungsvoll Theodor Rudolph.

Eldorado.
 Heute grosser öffentl. Ball.
 Eintritt für Herren mit Tanz 50 Pfa. bis 10 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll Gustav Frische.
Heute Kuchentanz,
 jedes Paar erhält eine Tunde Kuchens gratis. Außerdem andere Ueberrassungen.

Neue Bewirthung.
Stadt Bremen.
 Bierbahnlinie Pilschen.
 Jeden Montag starkbesetzte Militär-Ballmusik,
 von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Achtungsvoll H. Füssel.

Carolagarten.
 Heute grosser Jugend-Elite-Ball.
 Eigebest Wihl. Baumann.

Deutsche Reichskrone
 (vormals Damm's Etablissement).
 Unfreitig der schönste und größte Ballsaal in Dresden.
 Jeden Sonntag und Montag
feiner Ball bis Nachts 12 Uhr.
 Besondere Beachtung. Achtungsvoll Otto Körner.

Neue Bewirthung.
Stadt Bremen,
 Bierbahnlinie Pilschen.
 Montag starkbesetzte Ballmusik.
 Achtungsvoll Hermann Füssel.

Bellevue.
 Heute Montag
starkbesetzte Ballmusik.
 Von 7-10 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll Richard Lorenz.

Trianon.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.
 „Cocina“, „Groß-Wien“. Die Verwaltung.

TIVOLI.
 Heute Ballmusik,
 von 7-10 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll G. Bötcher.

Diana - Saal.
 Heute Ballmusik, der allgemein beliebte
Grand bal paré.
 Von 9 Uhr u. 11 Uhr Contre. Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pfa., Damen 20 Pfa. Anf. 7 Uhr. Hochachtungsvoll G. Wagner.
 In meinem heute Montag den 2. Novbr. stattfindenden

Abendessen à la carte
 Erlaube ich mir meine werthen Freunde, Gönner und Nachbarn, soweit dies noch nicht mit Karten gechehen sein sollte, ganz ergebenst einzuladen.
 Frau verw. **Wojack**, Struvestr. 30.

Tanz-Unterricht.
 Donnerstag den 5. November Abends 8 Uhr Beginn eines neuen Kursus. Contre, Quadrans und Anstandslehre, gründlicher Unterricht, 10 resp. 20 Uebungsstunden. Näheres Anmeldeungen im Diana-Saal oder bei Herrn Kaufm. **Rehmann**, Jagdweg 1.
H. Hartmann, Tanzlehrer.

Pariser Garten,
 große Meißnerstraße 13.
 Heute
Erstes grosses Concert
 der Concert-Kapelle des Musikdirectors Herrn
Curt Krause.
 Gewähltes Programm à 10 Pfa.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

Münchener Hof
 Kreuzstraße 21.
 Hotel & internat. Concerthaus.
Täglich grosses Gesangs-Concert
 der Tyroler National Sängergesellschaft **Jos. Hinterwaidner** aus Innsbruck.
 Näheres die Anschlagtafeln. Hochachtungsvoll **E. Martin.**
 Empfehle den mit Theater-Bühne versehenen Ballsaal der 1. Etage.

Eröffnung!
Stadt Pilsen,
 früher Hopfenblüthe,
3 Weissegasse 3.
 Feinster Special-Ausschank von nur
Pilsner
 aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen. Direkter Bezug.
Gute Küche.
 Achtungsvoll **Otto Dietrich.**

Ballmusik.
 Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
 Ballhaus, Bismarckstraße.
 Colosseum, Hauptstraße.
 Lindengarten, Arsenal, Königsbrückerstraße.
 Orpheum, Ramenerstraße.
 Odeon, Garnisonstraße.
 Schützenhaus, Windmühlenstraße.
 Stadtpark, große Meißnerstraße.
 Steg's Säle, Blumenstraße.
 Tonhalle, Glacisstraße.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Telephon Nr. 1305.
O. Rob. Renz
 46 Marienstraße 46.
Altherühmtes Speisehaus
 (seit 23 Jahren hier am Platze).
 bekannt durch seine vorzügliche
Oesterreich. Küche
 bei soliden Preisen und aufmerksamer Bedienung.
 empfiehlt seinen
Mittagstisch von 12-4 Uhr.
 Tägliche Fischgänge erhalten 10% Vergütung.
 Reichhaltige Speisenart.
 Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit
 bis Nachts 12 Uhr.
 Nach dem Theater und den Concerten stets frische Speisen.
 Die gelesesten Zeitungen am Platze.
Vorzügl. echte Biere und Weine
 von den berühmtesten Zonen bezogen.
 NB. Große und kleine Gesellschaftszimmer
 stets zu haben. (2 Billards.)

Das Fahrrad-Institut
C. H. Weber Nachf.,
 Bragerstraße 41, im Panoramagarten,
 empfiehlt sich zur Ausbesserung und Instandhaltung von
 Fahrrädern während der Winterzeit.

Rubin Zahnpulver
 ist das Beste. Man verwende nur dieses
 erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hotel Stadt London,
 gr. Meißnerstraße 11,
 empfiehlt vorzüglich, bürgerlichen
Mittagstisch in 1 u. 2 Portionen
 zu kleinen Preisen.
Gutes Abend-Restaurant.
Hochfeine Biere
 aus den renomirtesten Brauereien.
 Angenehmster Aufenthalt für Familien in ruhigen Lokalitäten.

Neu eröffnet!
Restaurant Braune
 Etablissement I. Ranges
 Dresden-Neustadt, Königstraße 15.
 Vergrößerte und neu renovierte
 Säle und Restaurations Localitäten.
Keine echte Biere.
Specialität:
Bürgerl. Brauhaus, Pilsen.
 Dejeuners, Dinners, Soupers,
 kalte Buffets
 in u. außer dem Hause werden schnell u. prompt aufgeführt.
Hochzeiten, grosse Festlichkeiten
 mit und ohne Service.
Kochlehranstalt für junge Damen.
E. Braune,
 Decan des Neustädter Casinos.


Oldenburger Milchvieh,
 sowie junge und ferntragende
Bullen
 stellen wir am 6. November in Dresden im Milchviehhof
 zum Verkauf.
 Hedenkuchen, Eldenburg. **Aehgelis & Detmers.**

Tanz-Unterricht
 Wilsdrufferstraße 29, erste Etage.
 Sonntag, den 8. November, beginnt ein Contre-
 Coursus. Anfang Januar 1892 beginnt der letzte Abend-Coursus.
A. Reimsius.

**Mein Herren- u. Knaben-
 Confections-Geschäft**
 befindet sich jetzt Wilsdrufferstr. 12, 1. Et.
Emil Schale.

**Kreissig's
 Wund-
 Spiritus,**
 bewährtes Heilmittel für alle
 offenen Wunden, Brandwunden,
 erkrankte Glieder, aufgetriebene
 Hände, Füßentouren, Wunden,
 sowie bei Verletzungen u. i. w.
 Geht sofort ein, man bleiblich,
 eiter- und schmerzlos, über-
 raschend schnell.
 Jeder Wundheilung sollte in
 seinem Hause, sowie in
 jedem Etablissement sein.
 Erhältlich in der **Mohren- u.
 Engel-Apothek** à H. 30 Pfa.
 General-Depot: **O. Schöne,**
 Dresden-A., Johannesstraße 12.


In Richter.
Allein-Verkauf
 der feinsten fetten
**Moritzburger
 Sarpfen**
 bei
Theodor Richter,
 10 Breitestraße 10.
 1222 Telephon 1222.
Piano für 40 Mark
 mit vorz. Ton zu verkaufen
 Galeriestraße 9, 2. Etage.

**Damen-
 Jaquets,**
 herrliche Neuheiten,
 in nur vorzüglicher Qualität,
 schon zu 6 Mark bis zu den
 höchsten Preisen.
Visites Cepes,
 das Neueste.
Regen- u. Wintermäntel
 im Preise von 40-50 Mk. ver-
 faulung von 10-15 Mark an.
Frau Günzburger,
 22 Henningstraße 22, 1.
 fein Laden.


Cassetten
 in allen Größen
Geldkasten
 Documentkasten
C. F. A. Richter & Sohn
 Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.
**Flügel
 und Piano,**
 Blüthner, Bechstein, Welter-
 meyer, Knorr, Füssen u. w.
 sammtlich wie neu erb. Piccolo
 zu verk. bes. neue u. gebrauchte
 Pianos, nur vorz. Fabrik-
 late, unter Garantie zu
 Kauf und Miete.
E. Hoffmann,
 Amalienstraße Nr. 15, 2.

Dresdener Adressen-Verzeichniss.
 Seite 7. — Montag, 2. Novbr. 1891.

Herbst- u. Winter- Kleider-Stoffe

in hochmodernen, gediegenen und einfachen Genres sind in so

 **umfangreicher Auswahl** 

eingetroffen, dass jede Geschmacksrichtung voll befriedigt werden dürfte.

Von der Mode bevorzugt sind:

Englische starkfädige Stoffe

in ramagirt, genoppt, brochirt, gestreift u.
Meter 2,80, 3,50, 4,00, 5,00, 6,00 und 7,00 Mark.

Schleifen-Stoffe,

schwarz mit farbigem Grund, glatt und gestreift,
Meter 3,00, 3,20, 4,20, 4,80 bis 7,00 Mark.

Cotteline (starkgerippte reinwoll. Stoffe)

in prachtvollen Farbentimenten.
Meter 2,00, 2,20, 2,50, 2,80, 3,00 Mark.

Cheviot-Diagonales (Starkfäd.Stoff),

glattfarbig und in abgetönten Streifen.
Meter 2,30, 2,50, 3,00, 3,20, 4,00 und 4,80 Mark.

Einfache gediegene Stoffe:

Glatte reinw. Croisés, Satins, Cheviots, Soleille, Crêpe etc.

in großartiger Farben-Auswahl.
Meter 1,10, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00 bis 3 Mark.

Gemusterte reinwoll. Stoffe

mit Blumen-Mustern, Tupfen, Streifen etc. in feinsten Farbentimenten
Meter 1,30, 1,50, 1,80, 2,20, 2,50, 2,80 u. 3 Mark.

Reinwollene Damentuche,

vollständig nabefertig und in ausgeleucht feinen Modefarben.

Schwarze Stoffe.

Beste Robuskate in Cachemir, Crêpe, Foulé und gemusterte Stoffe in
unvergleichlicher Auswahl.

Für **Kleider-Besätze** werden außer allen Farben in **Plüsch** und **Sammet** als **grösste Neuheit**
„**farbige Krimmer-Borden**“ empfohlen.

Fertige Kinder-Kleider

in kleidsamen, modernen u. kindlichen Façons, gut u. sauber gearbeitet, von gemustertem Barchent, bedruckt reinwoll. Flanell,
glattfarbigem Tricot-Stoff, carrirten Plaid-Stoffen etc.

Stück 1,50, 1,90, 2,25, 2,80, 3,75, 4,25, 5,25, 6,00, 6,50, 7,50, 8,00 bis 15 Mk.

Knaben-Tricot-Anzüge

Stück 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,25 u. 8 Mk.

Bekannt billige feste Preise mit 3 Procent Kassen-Rabatt.
Vollständige Muster-Collection und Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst.

Robert Bernhardt,

Manufacturer- und Modewaaren-Haus. Gegründet 1865.

Dresden, Nr. 24 Freiburgerplatz Nr. 24.

Dressener Nachrichten.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechselgeschäft,
 Galeriestr. 7, I.,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
 Solide und billigste Ausführung.

Vollständig ausgestattete
Musterzimmer
 zur Ansicht.
 Fernsprecher 3529.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden, E. G. m. b. H.
 Maximilians-Allee 3 (Ringstr.) schrägüber Café Passage.

Größte Auswahl von
 soliden Möbeln
 in einfacher bis
 elegantester stilvoller
 Ausführung.
 Fernsprecher 3529.

12 Mark

Können wunderschöne **Winter-Jackets** in
 Sammgarnstoffen und Plüsch.
 Volle Garantie für tadellosen Sitz und reelle Stoff-
 Qualitäten.
 Verkauf nur zu streng festen Preisen. In
Gebüder Jacoby, Wilsdrufferstr. 31.

Otto's neue Motoren der Gasmotoren-Fabrik Deutz

in bekannter höchster
 Vollendung und Ausführung
 empfiehlt
 der Generalvertreter
H. BERK,
 Civil-Ingenieur,
Chemnitz.

Die neuen Prospekte über die verschiedenen Gasmotortypen von A bis G
 sowie über Ventile- und Generatormaschinen gratis und franco.

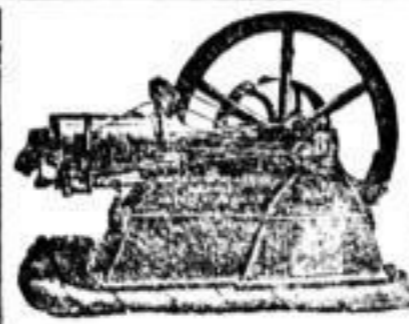
Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.
Gas-Zwilling-Petroleum-Motore
 (Benzin)
Modell 1890.
 In unübertroffen einfacher Konstruk-
 tion, höchster Ausnutzung und garantiert
 geringstem Gasverbrauch und zu billigsten
 Preisen.
 Kostenaufschläge und Prospekte bereitwillig. Transmission nach Zellers.
 Tüchtige Vertreter gesucht. - Hunderte im Betriebe.

W. MICHALK Maschinen- & Dampfkessel- Armaturenfabrik, Eisengießerei DEUBEN bei DRESDEN.

Michalk's Dampf-
 kessel mit Ventilen
 u. Armaturen
 in allen Größen
 nach Zeichnung
 oder eingezogenen
 Modellen, Säulen-
 und Rohrgänge.
 Michalk's Dampf-
 kessel mit Ventilen
 u. Armaturen
 in allen Größen
 nach Zeichnung
 oder eingezogenen
 Modellen, Säulen-
 und Rohrgänge.
Export
 nach allen Erdtheilen.
 nach eigenen Modellen
 zu Ventilen u. Maschinen aller Dimen-
 sionen. Für Dichtung w. garantiert.
 zu Maschinen jeder Art
 nach Zeichnung oder eingezogenen
 Modellen, Säulen- und Rohrgänge.
Maschinenformerei auf Massenartikel etc.

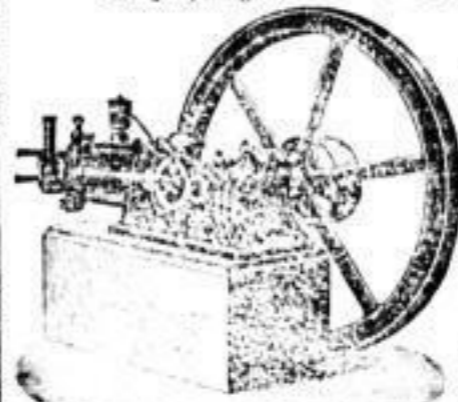
Prof. Dr. Diestel beginnt den 4. November Vorträge für Damen über neue
 Geschichte und deutsche Literatur große Blauenhelfstraße 15. Prospekte sofortig.



Gasmotore

(D. R. P.) in allen Größen.
Petroleum- (Benzin) Motore
 von 1 bis 8 Pferdestärken.
Einzykl- und Zwillings-Motore
 für elektr. Beleuchtung, nebst Transmissionen, liefert
 Maschinenfabr. Kappel in Kappel-Chemnitz.
 1891. Preis a. d. Nachzahlung. Deutscher Maschinen-Verein
 für höchste Leistung und geringsten Gasverbrauch.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille, DRESDEN.



Prüfamt mit hohen
 Auszeichnungen.
Fillaten:
 Berlin, Simmerstraße 77.
 Leipzig, Sandmühlstraße 7.
 München, Reichenbachstraße 5.
In 4 Jahren
4000 Pferdestärken in
allen Industriezweigen
im Betriebe.
Unerreicht in Einfach-
heit, Solidität, Billig-
keit und geringstem
Gas-Verbrauch.

Patente in allen Culturstaaten. 300 Arbeiter. Jahres-Production 600 Motoren.
Hille's neuester Gasmotor Modell 1890.
Hille's liegender Einzylinder-Gasmotor von 1/2 bis 50 Pferdestärke.
Hille's stehender Gasmotor von 1/2 bis 8 Pferdestärke.
Hille's neuer Zwillingsmotor für elektr. Lichtbetrieb, mit 2 und 4 Cylindern von
1/2 bis 100 Pferdestärke und mehr.
Hille's neuer Petroleum-Motor von 1 bis 10 Pferdestärke.
Hille's Gasmotor für höhere Kraftleistung, mit Regeneratorgas-Betrieb.
Prospecte, Zeugnisse, Kostenaufschläge gratis.
An Orten, an welchen ich nicht vertreten, werden tüchtige Agenten gesucht.

Königliches Hoflieferant F. Olivier

verlegte am 1. November sein Geschäft
 nach
Prager Straße 5.

Libotschaner Bier-Niederlage, Brauerei bei Saaz i. Böhmen.

Verkauft in Original-Gebinden von 50 Litern an.
Gebrüder Hollack, Dresden-N.
 Besucht auf Wunsch auch ab Fernort.

Wie erlauben uns alle Herren Kollegen auf
 dieses hochwichtige Ereignis aufmerksam zu machen.
Qualität wie echt Pilsener Bier.
 Besucht nach allen Welttheilen.

Gelegenheitskauf!

Für 350 Mark
 ein antes gebrauchtes
Pianino
 mit schönem Ton, besiel von
 Duxen für 400 Mark, ein
 Schwebchen-Pianino, wie
 neu, für 125 M. zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

Büsten, Pinsel
 und Raumtwaren
 bei
J. Rappell,
 Obergaben 3.

Kurbad Dresden,

Marschallstr. 18/20.
 Geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags
 bis Mittags 12 Uhr.
Sohlensaure Ebermal-Stahl-Sool-Bäder.
Patent Wild. Lippert, Balneologe.
Special-Kur bei: Arterienleiden, Nervenleiden, Gicht, Leber-,
 Nieren-, Magenleiden, Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrank-
 heit, Darmenentzündungen, Rückenmarksleiden.
 Prospekte unentgeltlich in der Kuranstalt. Auf Verlangen
 Franko-Zusendung. Auf vielseitigen Wunsch verabreicht
 wir auch: **Sool-Bäder, Einfache Waschbäder 1. Cl.**

Ein Paar elegante
 Antschpferde
 sind zu verkaufen. Näheres
 Wilsdrufferstr. 29.
Feinle offriell-Grasbutter
 9 Pfd. netto = M. 10.35 franco.
 9 Pfd. Rohbutter = Gebinde
 von 50 Pfd. bill. Joh. Padden.
 Giesh, Ditzschsd.

Dresdner Nachrichten. Nr. 306. Seite 10. Montag, 2. Novbr. 1891

